



Stipendienwerk Lateinamerika-Deutschland e.V.
Intercambio Cultural Alemán-Latinoamericano



Foto Header: iStock, Autorin: Liudmila Chernetska

**Liebe Stipendiatinnen und Stipendiaten,
liebe Ehemalige,
liebe Mitglieder des Kuratoriums und
liebe Mitglieder der Consejos,
liebe Freundinnen und Freunde von
ICALA,**

mit diesem Newsletter melden wir uns aus einer sehr intensiven Zeit zurück. Wir möchten Sie und Euch dazu einladen, gemeinsam auf das sehr bewegte Jahr 2023 und die erste Jahreshälfte 2024 zurückzuschauen. Natürlich gibt es auch eine Vorschau auf die wichtigsten Termine und Ereignisse der kommenden Monate.

Das besondere Ereignis des Jahres 2023 war das internationale und interdisziplinäre Alumni-Seminar, das im November in Kooperation mit der Universidad Nacional de Costa Rica zum Thema "Integrale Ökologie und Bildung für nachhaltige Entwicklung" stattfand und uns bis nach Amubri zur indigenen Gemeinschaft der Bribri geführt hat. Das Seminar war der zweite Teil von zwei internationalen und interdisziplinären Alumni-Seminaren, die vom DAAD aus Mitteln des BMZ und von Adveniat gefördert wurden.

Bereits jetzt laufen die Vorbereitungen für **das nächste internationale und interdisziplinäre Alumni-Seminar**, das vom **2. bis 4. Oktober 2025 in Córdoba/Argentinien in Kooperation mit dem Consejo Córdoba und dem Frauenprogramm** stattfinden wird!

Zudem war der Alltag im Stipendienwerk von

zahlreichen wichtigen Ereignissen geprägt, neue Stipendiaten wurden begrüßt, Promotionsprojekte abgeschlossen und die Stipendiatentreffen in Mülheim a.d. Ruhr, Erfurt und Vallendar boten Raum für einen regen persönlichen und fachlichen Austausch untereinander. Darüber hinaus wurde eine Vielzahl von Aktivitäten und Forschungsprojekten im ICALA-Netzwerk vorangebracht, von deren Ergebnissen wir nun berichten.

Wir wünschen viel Freude bei der Lektüre!

Mit den besten Wünschen

Prof. Dr. Margit Eckholt, Vorsitzende des Kuratoriums
Nikola Götzl, wiss. Mitarbeiterin und Finanzen
Johannes Bausenhardt, Tutor

Herzliches Willkommen für unsere neuen Stipendiaten!



A-Stipendium

Seit September 2023 befindet sich **Ignacio Díaz** (Argentinien, Consejo Buenos Aires) als A-Stipendiat

von ICALA in Deutschland. Er bearbeitet im Rahmen seines Dissertationsprojekts das Thema "La articulación externa e interna (estructura y método) de la Trilogía de Hans Urs von Balthasar, constituida por los siete tomos de *Herrlichkeit*, los cinco de *Theodramatik*, los tres de *Theologik* y el *Epilog*." an der Universität Freiburg und wird wissenschaftlich betreut von Prof. Dr. Helmut Hoping, Professor für Dogmatik und Liturgiewissenschaft, Universität Freiburg.

A-Stipendium

Seit August 2024 ist **Andrey Gómez** (Costa Rica, Consejo Centroamérica) A-Stipendiat von ICALA in Deutschland. Er forscht im Rahmen seines Dissertationsprojekts zum Thema "Contexto actual de las manifestaciones literarias indígenas en Centroamérica, exclusiones e inclusiones: estudio crítico desde la epistemología, historiografía y sociología de la literatura" an der Universität Osnabrück. Die wissenschaftliche Betreuung erfolgt durch Prof. Dr. Susanne Schlünder, Professorin für Romanische Literaturwissenschaft, Institut für Romanistik/Latinistik, Universität Osnabrück.





B-Stipendium

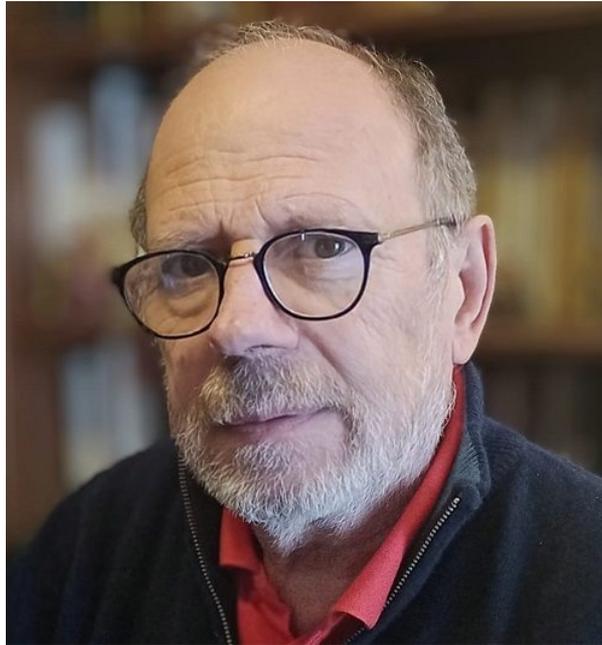
Von Mai bis Juli dieses Jahres befand sich **Dr. Julio Gerardo Quiroz Gómez** (México, Consejo Ciudad de México) als B-Stipendiat von ICALA in Deutschland. Er bearbeitete das Thema "Similitudes, diferencias y transformaciones en las lógicas de comunicación de la protesta: Un estudio comparativo entre la región rarámuri en México y la Araucanía mapuche en Chile" an der Ruhr-Universität Bochum.

Die wissenschaftliche Betreuung erfolgte durch Prof. Dr. Miriam Lay Brander, Professorin für Romanische Literaturwissenschaft, Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt, und Dr. Jochen Kleinschmidt, wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Professur für Internationale Politik der Technischen Universität Dresden.

B-Stipendium

Prof. Dr. Jorge Fernández (Argentinien, Consejo Buenos Aires) absolvierte im Juni und Juli 2024 einen Deutschlandaufenthalt im Rahmen eines B-Stipendiums. Er forschte zum Thema "El 'Sistema de la eticidad' (System der Sittlichkeit 1802-03), su gestación y sus aportes actuales" am Hegel-Archiv der Ruhr-Universität Bochum. Die wissenschaftliche Betreuung erfolgte durch Prof. Dr. Birgit Sandkaulen,

Professorin für Philosophie, Ruhr-Universität
Bochum.



B-Stipendium

Von Juli 2024 bis Januar 2025 befindet sich **Prof. Dr. Mario Martín Gómez Pedrido** (Argentinien, Consejo Buenos Aires) als B-Stipendiat von ICALA in Deutschland und bearbeitet das Thema „La actualidad de la influencia del concepto schellingiano de 'eternidad' en la fenomenología de la temporalidad originaria de Martin Heidegger (1927-

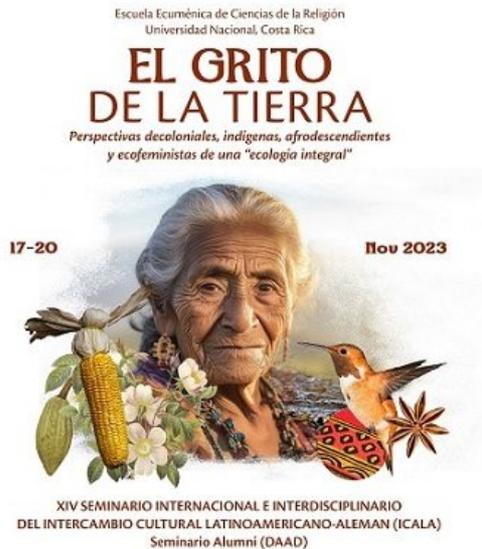
1941): del idealismo especulativo a las implicaciones prácticas“ an der Universität Erfurt.

Die wissenschaftliche Betreuung erfolgt durch Prof. Dr. Dr. Holger Zaborowski, Professor für Philosophie, Universität Erfurt.

DAAD-Alumni-Seminare

XIII. und XIV. internationale und interdisziplinäre DAAD-Alumni-Seminare Chile 2022 und Costa Rica 2023





Zwei inhaltlich aufeinander aufbauende internationale und interdisziplinäre ICALA-Alumni-Seminare fanden 2022 und 2023 im Rahmen des DAAD-Alumni-Programms zur Fortbildung und Bindung internationaler Alumni zum Thema „Integrale Ökologie und Bildung für nachhaltige Entwicklung“ statt. Durchgeführt wurde das DAAD-Projekt von der Universität Osnabrück gemeinsam mit ICALA und den Kooperationspartnern in Lateinamerika.

Anknüpfend an das XIII. Alumni-Fortbildungsseminar, das in Kooperation mit der Pontificia Universidad Católica de Chile im Oktober 2022 in Chile stattfand, wurde vom **17. bis 20. November 2023** das **XIV. Alumni-Fortbildungsseminar** in Kooperation mit der Escuela Ecueménica de Ciencias de la Religión der Universidad Nacional de Costa Rica und dem Consejo Zentralamerika unter dem Titel „Der Schrei der Erde‘ – dekoloniale, indigene, afrokaribische und ökofeministische Perspektiven einer integralen Ökologie“ in Costa Rica veranstaltet.



UC | Chile

UNA
UNIVERSIDAD
NACIONAL
COSTA RICA



Am 17.11.2023 fand der erste Teil des fachwissenschaftlichen Tagungsprogramms auf dem Campus des TEC in Limón statt. Die Alumni-Gruppe von insgesamt 63 Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus Argentinien, Bolivien, Brasilien, Chile, Costa Rica, Deutschland, Ecuador, El Salvador, Guatemala, Kolumbien, Mexiko, Paraguay, Peru und Uruguay reiste hierfür gemeinsam aus Heredia an. Anknüpfend an die thematische Grundlagenarbeit beim Alumni-

Seminar in Chile im vorangehenden Jahr, wurden in den Fachvorträgen dieses Seminars insbesondere die indigenen, dekolonialen, afrokaribischen und feministisch-ökologischen Perspektiven im Blick auf die ökologischen Herausforderungen unserer Zeit fokussiert. Vorträge hielten sowohl ehemalige Stipendiatinnen und Stipendiaten als auch externe Expertinnen und Experten.





Am darauffolgenden Tag reiste die Teilnehmergruppe gemeinsam weiter in das indigene Gebiet Amubri, wo die fachwissenschaftlichen Vorträge im Austausch mit der indigenen Gemeinschaft der Bribri fortgesetzt wurden und ein gemeinsames Kulturprogramm stattfand.



Am 19.11.2023 wurde der Alumni-Workshop zur Planung der weiteren Netzwerkarbeit durchgeführt. Das Abschlusspanel, in dem die Seminarergebnisse der vorangehenden Tage reflektiert und diskutiert wurden, fand am

20.11.2023 in den Räumlichkeiten der UNA in Heredia statt.



Hier geht es zum [Artikel der UNA](#). Weitere Berichte, Materialien, Fotos sowie die Links zu den Videoaufzeichnungen einiger der Vorträge der XIII. und XIV. internationalen und interdisziplinären Alumni-Seminare in Chile und Costa Rica finden sich auf der Website der UNA sowie der [ICALA-Website](#).

Das nächste internationale und interdisziplinäre Alumni-Seminar findet vom **2. bis 4. Oktober 2025** in **Córdoba/Argentinien** in Kooperation mit dem **Consejo Córdoba** und dem **Frauenprogramm** statt.

Die beiden Alumni-Seminare in Chile und Costa Rica wurden **gefördert vom DAAD aus Mitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)** sowie **von der Bischöflichen Aktion Adveniat**.

Gefördert durch:





Deutscher Akademischer Austauschdienst
German Academic Exchange Service

Wir gratulieren!

Herzlichen Glückwunsch Peter Hünemann!

**Am 8. März 2024 wurde der Tübinger
Dogmatiker und Mitbegründer des
Stipendienwerks Lateinamerika-Deutschland
e.V., Prof. em. Dr. Dr. h.c. Peter Hünemann,
95 Jahre.**

**Wir gratulieren sehr herzlich zum Geburtstag
und wünschen alles Gute und Gottes Segen!**



**Zu diesem besonderen Anlass wurde der
folgende Band herausgegeben:**

Eckholt, Margit/Michelini, Dorando J., Interpretatio temporis. Annäherungen an Peter Hünemanns Denken im Dienst einer Kirche in der Welt, Ostfildern (Grünwald) 2024.

[Link zur Publikation](#)

[Link zur Einführung](#)

Die Beiträge des Bandes erschließen philosophische und theologische Leitlinien des Denkens Peter Hünermanns im Sinn einer »**interpretatio temporis**« aus christlicher Perspektive.

Peter Hünermann hat auf dem Hintergrund des phänomenologischen Denkens Bernhard Weltes und unter Rezeption sprachphilosophischer und hermeneutisch-philosophischer Ansätze die Geschichtlichkeit christlichen Glaubens neu bedacht und die Umkehrstruktur des Glaubens als konstitutives Moment der Kirche in ihrer Verfassungsgestalt erarbeitet. Folgerichtig gehören in dieser Perspektive Synodalität und Reform zur wesentlichen Grundgestalt von Kirche. Ein Band, der erstmals das facettenreiche, überaus fruchtbare Schaffen Peter Hünermanns für die weitere Rezeption erschließt.

Auch die wissenschaftliche Zeitschrift der **Fundación ICALA in Río Cuarto, "ERASMUS. Revista para el diálogo intercultural"**, widmet zu diesem besonderen Anlass ihre 25. Ausgabe dem Denken der beiden Gründer des Stipendienwerks Bernhard Welte und Peter Hünermann:

erasmus

Revista para el diálogo intercultural

Eckholt, Margit/Michelini, Dorando J., Erasmus. Revista para el diálogo intercultural 25 (2023): *Interpretatio temporis*. Reflexiones filosóficas y teológicas a partir de Bernhard Welte y Peter Hünermann al servicio de una Iglesia en el mundo.

Hier geht es zur [Zeitschrift Erasmus](#).

Herzlichen Glückwunsch an unsere Absolventen!

Juan Sebastián Pinazzo, Montevideo

P. Juan Sebastián Pinazzo (Consejo Montevideo) hat im Juni 2024 sein Dissertationsprojekt zum Thema „Freundschaft als freie Zuwendung: Glaubensform und ekklesiale Grundgestalt für die dogmatische Theologie. Eine Annäherung ausgehend vom Denken Peter Hünemanns“ abgeschlossen.



Er promovierte im Rahmen eines A-Stipendiums an der Universität Münster unter der wissenschaftlichen Betreuung von Prof. Dr. Margit Eckholt, Dogmatische Theologie mit Fundamentaltheologie, Institut für Katholische Theologie, Universität Osnabrück.

Unter dem Leitmotiv „Freundschaft als freie Zuwendung“ erschließt die Dissertation erstmals umfassend das Denken Peter Hünemanns (geb. 1929). Der emeritierte Tübinger Dogmatiker ist einer der bedeutendsten deutschsprachigen Theologen der nachkonziliaren Zeit, der auch die theologischen Entwicklungen in den Ländern des Südens, insbesondere in Lateinamerika, beeinflusst hat.

Der rote Faden seines Denkens ist die Suche nach einem geschichtlichen

Offenbarungsverständnis, das für ihn auch der Umkehrstruktur des Glaubens entspricht. Die Dogmatik als interpretatio temporis steht im Dienst einer Pragmatik der Umkehr der Kirche in der Welt. Diesen Grundgedanken hat er immer tiefer erfasst. Sein Denkweg mit seinen Entwicklungen, Ambivalenzen, Korrekturen und Umbrüchen lässt sich unter drei Leitperspektiven thematisieren: Wesensgeschichte, Sprach- und Wahrheitsgeschehen und Sprachpragmatik des Glaubens.

Im Rahmen der Wesensgeschichte hat Hünermann die Zuwendung Gottes mit der aristotelischen philia thematisiert. In jüngerer Zeit bevorzugt er den Begriff der agape. Auf den Spuren seines christologischen Freundschaftsmotivs stellt Pinazzo einen Freundschaftsbegriff vor, der aktuellen kulturwissenschaftlichen Ansätzen und postmodernen Subjekttheorien entspricht. Freundschaft ist eine Lebensform, die die freie und vorbehaltlose Anerkennung der Alterität des Anderen und seine fürsorgliche Aufnahme bezeichnet. Diese grenzüberschreitende Freundschaftsauffassung findet ihre Grundform in der Gastfreundschaft. Damit lassen sich Hünermanns Überlegungen zur Freundschaft als begriffliche Fassung der freien und vorbehaltlosen Zuwendung Gottes aktualisieren.

Marcos Jasminoy, Buenos Aires



Ebenfalls im Juni 2024 hat **Marcos Jasminoy** (Consejo Buenos Aires) erfolgreich sein Promotionsprojekt zum Thema "Hacia una metafísica de la religión. Sobre la posibilidad y la efectividad del acceso fenomenológico al acontecimiento religioso" im Bereich Philosophie an der Universität Buenos Aires unter der wissenschaftlichen Betreuung von Prof. Dr. Ángel E. Garrido-Maturano (IIGHI-CONICET) abgeschlossen.

© Foto: Thomas Carlson

Im Rahmen eines A-Sandwich-Stipendiums hatte Marcos Jasminoy von März 2019 bis Februar 2020 einen einjährigen Deutschlandaufenthalt an der Universität Freiburg absolviert, unter der wissenschaftlichen Betreuung von Prof. Dr. Dr. Markus Enders, Professor für Christliche Religionsphilosophie, Institut für Systematische Theologie, Theologische Fakultät.



Hier geht es zum [Video der Verteidigung der Dissertation.](#)

Hier geht es zum [Gutachten.](#)

Juan Matías Zielinski, Buenos Aires



Im November 2023 hat **Juan Matías Zielinski** sein Promotionsprojekt an der Fakultät für Philosophie und Literatur der Universität Buenos Aires (Facultad de Filosofía y Letras de la Universidad de Buenos Aires) abgeschlossen. Das Promotionsprojekt zum Thema "De la Redención a la Liberación. Modulaciones

filosófico-teológico políticas sobre la 'justicia mesiánica' en el Nuevo Pensamiento contemporáneo, judeo-europeo y cristiano-latinoamericano" wurde im Rahmen eines C-Stipendiums durch das Stipendienwerk gefördert und leistet einen wichtigen Beitrag zum Dialog von Theologie und Philosophie.

Die wissenschaftliche Betreuung erfolgte durch Prof. Dra. Alcira Beatriz Bonilla, Instituto de filosofía, Universidad de Buenos Aires. Wissenschaftliche Co-Betreuerin war Profa. Dra. Silvana Rabinovich vom Institut für Philologische Forschung (Instituto de Investigaciones Filológicas) der Nationalen Autonomen Universität von Mexiko (Universidad Nacional Autónoma de México (UNAM)). Zusätzlich zum ICALA-Stipendium wurde die Arbeit vom Consejo Nacional de Investigaciones Científicas y Técnicas (CONICET) gefördert. Die Jury setzte sich zusammen aus Dra. Diana Viñoles, Dr. Diego Fonti sowie Dr. Daniel Berisso.

Hier geht es zum [Video der Verteidigung der Dissertation](#).

Wir gratulieren P. Juan Sebastián Pinazzo, Marcos Jasminoy und Juan Matías Zielinski herzlich zum erfolgreichen Abschluss ihrer Dissertationen und wünschen alles erdenklich Gute und Gottes Segen für ihren weiteren persönlichen und beruflichen Lebensweg. Auf die weitere persönliche Begegnung und fachliche Zusammenarbeit über das ICALA-Alumni-Netzwerk freuen wir uns!

Herzlichen Glückwunsch!

**Gründung und Konsolidierung der
Universidad Autónoma Comunal de
Oaxaca en Zenzontepec**

Die Universidad Autónoma de la Comunalidad

de Oaxaca (UACO) ist ein Universitätssystem, das sich vor vier Jahren in den indigenen Völkern Südmexikos zu entwickeln begann. Seit seiner Gründung vergibt das System Abschlüsse im Grund- und Aufbaustudium, wobei die Lehrpläne vom Secretaría de Educación Pública, gleichwertig mit dem Bildungsministerium in anderen Ländern, genehmigt werden. Die akademischen Aktivitäten der Universidad Autónoma de la Comunalidad in Santa Cruz, Zenzontepec, Sola de Vega, Oaxaca, wurden mit der Eröffnung der Lerneinheit am 21. August 2023 aufgenommen.

Die Lerneinheit Zenzontepec wird vom Hauptkoordinator, Prof. Dr. Alejandro Castillo, ICALA Consejo Oaxaca, geleitet, die Koordinatorin für Wissenschaft und Forschung ist Lic. Amelia Salomé Avendaño León und der Koordinator für Verwaltung und Finanzen ist Ing. Jesús Ortiz Santiago.

Der Gründungsprozess der Universität in diesem Gebiet der Sierra Sur von Oaxaca hat seine Vorgeschichte im Seminar für Geisteswissenschaften, aus dem Forschungsprojekte hervorgingen wie das Projekt mit dem Titel "El Tequio, trabajo colectivo como forma de vida de los pueblos chatinos en Santa Cruz Zenzontepec, Oaxaca" von Dra. Fil. Karla Portela Ramírez oder das Projekt von Mtra. Biol. Adriana Pacheco und Mtra. Biol. Victoria Pérez Cruz mit dem Titel "Cosmovisión de la naturaleza de los jóvenes de la región Chatina, Oaxaca, México", die Dank einer C-Stipendienförderung von ICALA (Indigenenprogramm) in den Jahren 2020 und 2021 durchgeführt wurden.

Ein Jahr nach dem Beginn der Aktivitäten der Lerneinheit werden Fortschritte gemacht bei der Konsolidierung von UACO in Santa Cruz Zenzontepec als Institution der höheren Bildung im Dienst der Chatino, Zapoteco und anderer Völker der Sierra del Sur.

Im Juli 2024 begannen die Aktivitäten des Schuljahres 2024-25 mit einem Ritus in der Geburtsgrotte in der Cueva del Nacimiento, einem heiligen Ort im Cerro Neblina (es ist eine Tradition der Chatina, dieses Heiligtum aufzusuchen, um ihre Opfergaben

darzubringen und um einen guten Beginn ihrer Aktivitäten zu bitten: Aussaat, Ernte, Neujahr, Feste des Heiligen Kreuzes). Weiterhin leitete Dr. Juan Manuel Contreras Colín den Kurs für Berater und Betreuer des Campus.



Wir gratulieren sehr herzlich zur Eröffnung und zum Voranschreiten der Lerneinheit der Universidad Autónoma de la Comunalidad in Santa Cruz, Zenzontepec, und wünschen allen Beteiligten vor Ort alles Gute und Gottes Segen für die so wichtige Arbeit, die dort geleistet wird!





Fotos oben: Ritus in der Geburtsgrotte zu Beginn des neuen Semesters der Universidad Autónoma Comunal de Oaxaca en Zenzontepec.

Fotos unten: Tequio in der kommunalen Gärtnerei „El Camalote“

Herzlichen Glückwunsch – Julio del Valle Ballón ist neuer Rektor der Pontificia Universidad Católica del Perú

Im Juni dieses Jahres wurde Prof. Dr. Julio del Valle Ballón zum neuen Rektor der Pontificia

Universidad Católica del Perú in Lima gewählt. Der ehemalige A-Stipendiat promovierte von 2003 bis 2005 unter der Betreuung von Prof. Dr. Rüdiger Bubner an der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg zum Thema "Der Kompass und die Segel. Kants Bestimmung der Kunst und des Genies". Wir gratulieren sehr herzlich!

Herzlichen Glückwunsch – Kooperationstagung zwischen den theologischen Fakultäten der Pontificia Universidad Católica de Argentina in Buenos Aires und der Universität Freiburg

Vom 20. bis 22. März 2024 fand unter dem Titel "Evangelio y Cultura: desafíos contemporáneos" eine Tagung zur akademischen Zusammenarbeit zwischen den theologischen Fakultäten der Pontificia Universidad Católica Argentina (UCA) und der Universität Freiburg statt. Die interkulturelle und interdisziplinäre Kooperationstagung beinhaltete Vorträge von Professorinnen und Professoren beider Fakultäten in Argentinien und Deutschland und widmete sich in mehreren Dimensionen der Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft der Theologie in ihrer kirchlichen, sozialen und kulturellen Relevanz. Die Veranstaltung fand statt unter der Leitung von Pbro. Dr. Carlos María Galli, Dekan der Theologischen Fakultät und ehemaliger B- und C-Stipendiat von ICALA. Grußworte sprachen weiterhin Prof. Dr. Helmut Hopping, zuständig für die internationalen Beziehungen der Theologischen Fakultät Freiburg, und PD Dr. Federico Tavelli, Koordinator der Kooperation.

Durchgeführt wurde die Veranstaltung im Rahmen des Kooperationsabkommens, das seit 1969 zwischen den beiden Fakultäten besteht, 2022 erneuert wurde und in dessen Rahmen zahlreiche junge argentinische

Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern einen Forschungsaufenthalt in Freiburg absolvierten sowie renommierte deutsche Theologen Vorträge an der theologischen Fakultät der UCA in Argentinien hielten. Einem großen Teil dieser jungen argentinischen Forscherinnen und Forscher wurde der Deutschlandaufenthalt durch ein Promotionsstipendium vom Stipendienwerk Lateinamerika-Deutschland e.V. ermöglicht. Das Stipendienwerk hat seit 1968, in enger Zusammenarbeit mit dem Consejo Buenos Aires und seinen Präsidenten und Präsidentinnen Carmelo Giaquinta, Eduardo Briancesco, Juan Carlos Scannone, Alfredo Zecca, Nestor Corona und Silvia Di Sanza somit wesentlich zur akademischen Förderung der verschiedenen Professorgenerationen der theologischen Fakultät der Universidad Católica Argentina beigetragen und ist bis heute eng in den Austausch zwischen den beiden theologischen Fakultäten in Buenos Aires und Freiburg involviert.

Die Tagung setzte ein Zeichen dafür, wie wichtig es ist, im Dialog und kulturellen Austausch zu denken, genau wie dies die Gründergeneration von ICALA unter Prof. Dr. Peter Hünermann und Prof. Dr. Bernhard Welte, in den Mittelpunkt ihrer Bemühungen um eine Zusammenarbeit zwischen Lateinamerika und Deutschland gestellt hat und wie es auch heute noch unter der Leitung von Prof. Dr. Margit Eckholt vorangebracht wird.

Wir gratulieren herzlich zu der langjährigen Kooperation zwischen den beiden Fakultäten in Buenos Aires und Freiburg, schauen gerne auf die gemeinsame Geschichte und intensive Zusammenarbeit mit dem Stipendienwerk Lateinamerika-Deutschland e.V. seit 1968 zurück und sehen der zukünftigen gemeinsamen Kooperation der beiden Fakultäten mit ICALA, insbesondere im Rahmen der wissenschaftlichen Förderung junger argentinischer Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, sehr positiv entgegen.

Ein sehr herzlicher Dank geht ebenfalls an die Mitglieder des ICALA-Consejos in Buenos Aires, insbesondere die Vorsitzende Prof. Dra. Silvia Di Sanza, für ihr unermüdliches Engagement für die wissenschaftliche Förderung junger argentinischer Forscherinnen und Forscher im Rahmen der Stipendienarbeit mit ICALA!

[Zum Tagungsprogramm \(Homepage Uni Freiburg\)](#)

Herzlichen Glückwunsch – 50 Jahre theologische Fakultät, Universidad Católica del Norte, Coquimbo

In diesem Jahr 2024 feiert die theologische Fakultät der Universidad Católica del Norte in Coquimbo (UCN) ihr 50-jähriges Bestehen. Im Rahmen der Feierlichkeiten hielt Prof. Dr. Alejandro Pelfini, Soziologe und Leiter der Postgraduiertenstudien an der Fakultät für Sozialwissenschaften der Universidad del Salvador in Buenos Aires, Argentinien, und Mitglied im Consejo Buenos Aires einen Vortrag zum Thema: "Las nuevas derechas en Latinoamérica: desafíos para la cultura política y los territorios."

Die Veranstaltung fand statt in Kooperation des Instituto de Ciencias Religiosas y Filosofía UCN, dem Consejo ICALA Coquimbo und dem Consejo ICALA Buenos Aires. Wir gratulieren herzlich und danken Prof. Mag. Rodrigo Castillo, Professor am Institut für Religionswissenschaften und Philosophie (Instituto de Ciencias Religiosas y Filosofía) an der UCN und Vorsitzender des Consejos Coquimbo, sowie allen Mitgliedern des Consejos Coquimbo für die stets sehr gute und engagierte Zusammenarbeit im Rahmen des ICALA-Netzwerks!

Mehr lesen



Foto links, v.l.: Alejandro Pelfini (Argentinien)
Rodrigo Castillo (Coquimbo, Chile)
Foto rechts, v.l.: Alejandro Pelfini (Argentinien)
Rodrigo Castillo, Alejandro Cerda (Consejo
ICALA Coquimbo) und Padre Fernando Castro
Copyright: Alejandro Cerda

Treffen der chilenischen Consejos in Santiago de Chile

Am 10. Juli 2024 fand ein Treffen mit Vertreterinnen und Vertretern der Consejos Santiago de Chile und Coquimbo sowie mit der Vorsitzenden des Stipendienwerks Lateinamerika-Deutschland e.V. an der Pontificia Universidad Católica de Chile statt.



Prof. Dr. Enrique Muñoz, Präsident des Consejo Santiago de Chile, Prof. Mag Rodrigo Castillo, Präsident des Consejo Coquimbo und Prof. Dr. Margit Eckholt, Vorsitzende des Kuratoriums von ICALA, sprachen über aktuelle Themen der Stipendien- und Forschungsarbeit der chilenischen Consejos sowie der Arbeit von ICALA in Deutschland. Anwesend war auch der ehemalige Vize-Großkanzler (Vice Gran Canciller) der Pontificia Universidad Católica de Chile P. Dr. Tomás Scherz Take, der dem ICALA-Netzwerk als ehemaliger Adveniat-Stipendiat seit vielen Jahren eng verbunden ist.

Copyright Foto: Paz Martínez

Mehr lesen

Engagement für den weltweiten Synodalen Prozess

Das ICALA-Netzwerk ist auf verschiedene Weise am weltweiten synodalen Prozess beteiligt.

Die ehemalige A-Stipendiatin von ICALA Dra. Erika Aldunate Loza (Bolivien) ist Mitglied der Synodalversammlung; Die ehemalige A-Stipendiatin Prof. Dr. Birgit Weiler, Präsidentin des Consejo Lima, ist Mitglied des theologischen Beratergremiums des

Generalsekretariats der Synode, ebenso wie der ehemalige B- und C-Stipendiat Prof. Dr. Carlos María Galli, Dekan der theologischen Fakultät der Universidad Católica Buenos Aires.

Prof. Dr. Caroline Bacher und Dr. Catalina Cerda wurden 2023 mit einem C-Stipendium für ihr Forschungsprojekt zur Synodalität und Beteiligung von Frauen in der chilenischen Ortskirche gefördert: "Sinodalidad, mujeres y liderazgos en la Iglesia local. Estudio de caso del Consejo Pastoral Zonal Oeste de la Arquidiócesis de Santiago de Chile." ("Synodalität, Frauen und Leitung in der Ortskirche. Eine Fallstudie über den Pastoralrat der westlichen Zone der Erzdiözese Santiago de Chile."). Aus dem Projekt ging unter anderem folgender Artikel hervor:

Bacher Martínez, Carolina/Cerda Planas, Catalina, La crisis eclesial como oportunidad: sinodalidad, mujeres y liderazgos, en: Francisco Correa/Benoit Mathot (eds.), *Irrupciones, fisuras procesos a la luz del Dios de la vida*, París/Santiago (Ediciones del Pueblo), 2023, 39-56.

Die ehemalige A-Stipendiatin Dr. Catalina Cerda Planas, wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Weltkirche und Mission der DBK (IWM), hat zudem im Auftrag des KAAD ein Forschungsprojekt zum Synodalen Weg in Deutschland in weltkirchlichen Perspektiven durchgeführt, welches die Vielstimmigkeit der weltkirchlichen Ansichten der Debatte untersucht. Die hieraus entstandene Publikation präsentiert die Ergebnisse dieser Studie, in der Stipendiatinnen und Stipendiaten von KAAD, IWM und ICALA aus verschiedenen Ortskirchen weltweit befragt wurden:

Catalina Cerda Planas/Markus Lubber/Nora Kalbarczyk (eds.), [Doing Synodality](#). Empirical and Intercultural Perspectives on the German

Synodal Way, Regensburg (Verlag Friedrich Pustet) 2024.

Mehr lesen

Herzlich Willkommen und Abschied aus dem Kuratorium



Im letzten Jahr haben wir **Prof. Dr. Johannes Meier** nach 19 Jahren Mitgliedschaft aus dem Kuratorium verabschiedet. Prof. Meier hat das Stipendienwerk durch seine Expertise und seine wertvolle Präsenz bei den internationalen Alumni-Seminaren in Lateinamerika und den Stipendiatentreffen stark bereichert.

Foto: Verabschiedung von Prof. Dr. Johannes Meier

aus dem Kuratorium im Mai 2023

© ICALA

Wir bedanken und sehr herzlich bei Prof. Dr. Johannes Meier für die gute Zusammenarbeit und sein langjähriges fachliches und persönliches Engagement für das Stipendienwerk, wünschen alles Gute und Gottes Segen und freuen uns auf ein

Wiedersehen bei den zukünftigen Stipendientreffen und anderen Gelegenheiten!

Neu im Kuratorium begrüßt haben wir im Mai 2023 **Prof. Dr. Christoph Nebgen** und **Andreas Stickler**. Prof. Dr. Nebgen verstärkt das Kuratorium als Inhaber der Professur für Kirchengeschichte an der Universität Frankfurt und ehemaliger D-Stipendiat. Andreas Stickler wirkt als Repräsentant von Adveniat im Kuratorium mit.



Prof. Dr. Christoph Nebgen,
Professor für
Kirchengeschichte,
Universität Frankfurt



Andreas Stickler, Adveniat

Stipendiatentreffen

Treffen der Stipendiatinnen und Stipendiaten in 2023 in Mülheim und Erfurt und 2024 in Vallendar

Nachdem die Stipendiatentreffen im letzten Jahr in Mülheim an der Ruhr (13.-16.7.2023) und im Rahmen der Adveniat-Weihnachtsaktion in Erfurt (1.-3.12.2023) stattgefunden hatten, traf sich die Stipendiatengruppe vom 4. bis 7. Juli 2024 in Vallendar.

Im Rahmen des Exkursions- und Kulturprogramms am 5.7. nahmen die Stipendiatinnen und Stipendiaten zunächst an einem Gespräch mit dem Militärdekan Michael Kühn teil und erhielt anschließend eine Stadtführung durch Koblenz von Prof. Dr. Johannes Meier, ehemaliges Kuratoriumsmitglied von ICALA. Im Anschluss ging es mit der Seilbahn zur Festung Ehrenbreitstein, wo die Gruppe an einer Führung zur Festungsgeschichte teilnahm. An den nachfolgenden beiden Tagen hielten

folgende Stipendiatinnen und Stipendiaten
Vorträge zu ihren Dissertationsprojekten mit
anschließender Diskussion:

Felipe Agudelo (Bogotá/Tübingen), Prof. Dr.
Julio Quiroz (Ciudad de México/Eichstätt),
Prof. Dr. Jorge Fernández (Buenos
Aires/Bochum), Esteban Durán (Costa
Rica/Osnabrück), Werther Gonzales
(Lima/Jena), Sebastian Pinazzo
(Osnabrück/Montevideo).

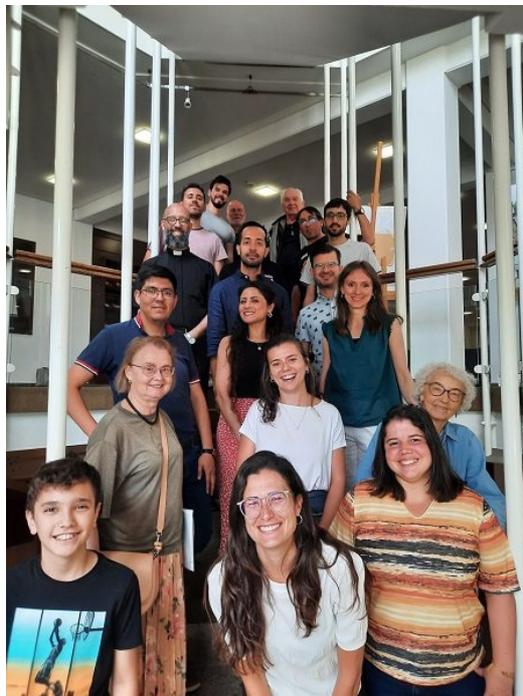
Auch Prof. Dra. Silvia Di Sanza, die
Vorsitzende des Consejo Buenos Aires, die
sich derzeit für einen Forschungsaufenthalt in
Deutschland befand, nahm am
Stipendiatentreffen in Vallendar teil und hielt
einen Vortrag zum Thema "La belleza: el
lenguaje cifrado de la naturaleza. Un aporte
desde la Kritik der Urteilskraft de Kant". Am
Samstagabend feierte unsere Gruppe
gemeinsam einen Gottesdienst in der
Hauskapelle des Tagungshauses.



Stipendiatentreffen Erfurt, 1.-3.12.2023



Stipendiatentreffen Vallendar, 4.-7.7.2024



Stipendiatentreffen
Mülheim a.d. Ruhr, 13.-16.7.2023
© Fotos ICALA

C-Stipendien 2024

In diesem Jahr erhielten bereits **20 C-Stipendiatinnen und -Stipendiaten** der Consejos Bogotá, Buenos Aires, Cochabamba, Coquimbo, Montevideo, Oaxaca, Río Cuarto, Santiago de Chile, Valparaíso, des Frauenprogramms sowie des Indigenenprogramms Fördergelder für ihre Forschungsprojekte.

Eine Übersicht über unsere aktuellen C-Stipendiatinnen und -Stipendiaten und ihre Forschungsthemen ist auf der [ICALA-Website](#) einsehbar.

ICALA-Publikationsliste

Auf der Website des Stipendienwerks findet sich eine [Liste der Publikationen](#), die im Rahmen der Arbeit des Stipendienwerks Lateinamerika-Deutschland e.V. seit 2001 entstanden sind, insbesondere die Doktorarbeiten und Publikationen der Stipendiatinnen und Stipendiaten.

ICALA
Aktuelles
Berichte
Stipendienprogramme
Laurende Stipendiaten
Seminare
Publikationen
Publikationen/Stipendiaten
Kongresspublikationen
Jahreshefte
Links
Kontakt
Archiv
Spenden

Publikationen

In dieser Rubrik finden Sie eine Übersicht über die Publikationen, die im Rahmen der Arbeit des Stipendienwerks Lateinamerika-Deutschland e.V. seit 2001 entstanden sind, sowie die ausführliche Präsentation einzelner Forschungsprojekte und Forschungspublicaciones sowie die aktuellen Aktivitäten des Stipendienwerks für Anfragen zu den Publikationen von 1948 bis 2000 wenden Sie sich bitte an die ICALA-Geschäftsstelle.

Publikationen des Stipendienwerks seit 2001

Eine Liste der Publikationen, die im Rahmen der Arbeit des Stipendienwerks Lateinamerika-Deutschland e.V. seit 2001 entstanden sind, insbesondere die Doktorarbeiten und Publikationen der Stipendiatinnen und Stipendiaten, steht hier zum Download bereit.

Publikationen ICALA seit 2001
Publikationen ICALA Argentino-Deutsches Institut für Sozialwissenschaftliche Forschung (2001-04)

In Vorbereitung

Achtando Pedro Pablo Kuczynski y Hermanos. Die abstraktes y relacionales afectivos en el Anarquismo, en Jonathan Berthoin-Vincent (1984-1985). La soberanía del alma y la cultura. La Historia de los aborígenes de la Cordillera Real, Chile, 1871-1914.

Diana, Juan R. P. (2001). A los límites. Avances sexuales de agentes religiosos ordenados y consagrados de la Iglesia Católica en Argentina, en: Dialectos de Aragón (en prensa).

Francisco Solís. Prácticas de la Fe. Zoonomia. Génesis y evolución del concepto de la dignidad humana. Una aproximación a partir de la obra de Peter Hahnemann (2012).

Rebeca, M., T. S., Aguilar, L. A. (2001). El estudio de la historia de la medicina en el contexto de la integración del aprendizaje interdisciplinario de la Biología y Ciencias (en prensa).

Publikationen

Im Dienst des interkulturellen akademischen Austausches. 55 Jahre Stipendienwerk Lateinamerika-Deutschland e.V. (ICALA)

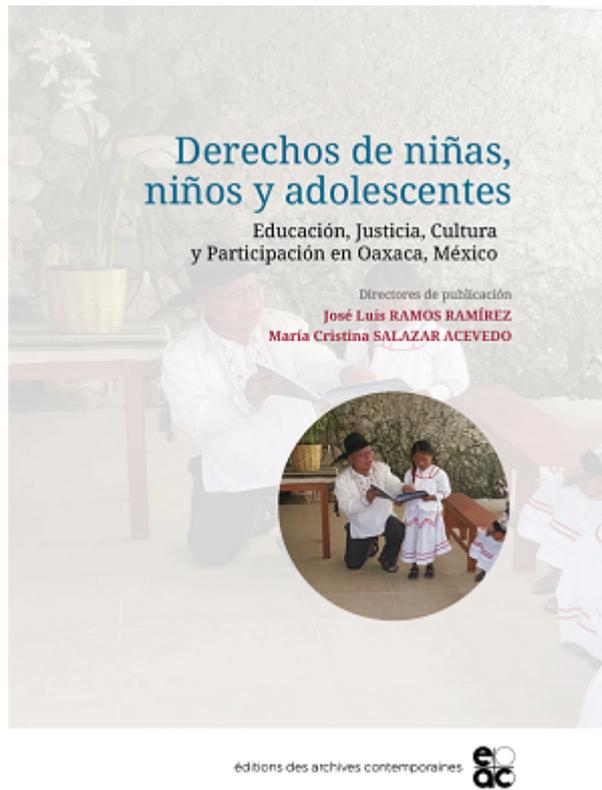
Anlässlich des 55-jährigen Jubiläums des Stipendienwerks Lateinamerika-Deutschland e.V. ist 2024 folgender Artikel der Vorsitzenden Prof. Dr. Margit Eckholt zur Geschichte des Stipendienwerks erschienen:

Margit Eckholt, Im Dienst des interkulturellen akademischen Austausches. 55 Jahre Stipendienwerk Lateinamerika-Deutschland e.V. (Intercambio Cultural Alemán-Latinoamericano, ICALA), in: Markus Enders (Hrsg.), Räume der Begegnung eröffnen. Impulse aus dem Denken Bernhard Weltes für eine Seelsorge und Pastoraltheologie von heute, Schriftenreihe der Bernhard-Welt-Gesellschaft, Nordhausen (Verlag Traugott Bautz GmbH), 2024, 157-172.

Forschungsprojektergebnisse

Die Rechte von Kindern und Jugendlichen im multikulturellen Kontext von Oaxaca

María Cristina Salazar (México, Consejo Oaxaca) wurde 2020/21 im Rahmen eines C-Stipendiums mit ihrem Forschungsprojekt zum Thema „Los derechos de las niñas, niños y adolescentes en el contexto multicultural de Oaxaca. Diagnóstico participativo de su concepción para la construcción de una agenda social incluyente“ gefördert. 2023 wurden die Ergebnisse des Projekts publiziert:



Ramos, José Luis/Salazar, María Cristina (dir.),
Derechos de Niñas, Niños y Adolescentes.
Educación, Justicia, Cultura y Participación en
Oaxaca, México; Francia (Editions des archives
contemporaines) 2023.

Mehr lesen

Geistlicher Missbrauch durch die Idee der „Atmosphäre“

Von Oktober 2022 bis Februar 2023
absolvierte **Dr. Ignacio Serrano del Pozo**
(Chile, Consejo Valparaíso) im Rahmen eines
B-Stipendiums einen Forschungsaufenthalt
an der Ruhr-Universität Bochum und
bearbeitete das Thema „Abuso espiritual
desde la idea de la «atmósfera». Claves
teóricas para una recomprensión de la
«cultura de abuso»: análisis del caso
Kentenich“ unter der wissenschaftlichen
Betreuung von Dr. Martin Radermacher. Aus
dem Projekt hervorgegangen ist folgender

Artikel:

Serrano del Pozo, Ignacio, Las razones de un destierro: a propósito de las acusaciones de Alexandra von Teuffenbach contra el fundador de Schoenstatt, in: Teología y Vida 64/2 (2023) 195-221.

Mehr lesen

Missbrauch in der Katholischen Kirche in Argentinien und Peru

In einem groß angelegten Kooperationsprojekt des Consejo Buenos Aires und des Consejo Lima forschen auch **Prof. Dra. Ana Lourdes Suárez** (CONICET, UNSAM, UCA) und **Prof. Dra. Véronique Gauthier Lecaros** (PUCP) zum Thema Missbrauch. Von 2021 bis 2023 erhielten die beiden Wissenschaftlerinnen C-Stipendien zur Bearbeitung folgender Forschungsthemen: "Abusos sexuales en la Iglesia católica en Perú y Argentina. Análisis, reflexiones y recomendaciones a partir de la experiencia de víctimas" ("Sexueller Missbrauch in der Katholischen Kirche in Peru und Argentinien. Analyse, Überlegungen und Empfehlungen auf der Grundlage der Erfahrungen der Opfer") sowie "Abusos en entornos eclesiales en Argentina y Perú: análisis de casos, comprensión de mecanismos abusivos y elaboración de hipótesis fundamentadas como aporte en la prevención del abuso en la comunidad eclesial." ("Missbrauch im kirchlichen Bereich in Argentinien und Peru: Fallanalyse, Verständnis der Missbrauchsmechanismen und Entwicklung fundierter Hypothesen als Beitrag zur Missbrauchsprävention in der Kirchengemeinde.")

Neben zahlreichen Kongressteilnahmen und der Veröffentlichung von Artikeln, ist aus der Förderung folgende Publikation hervorgegangen:

Presentación del libro

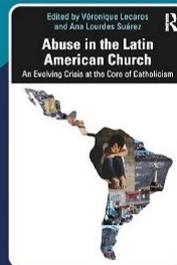
Abusos eclesiales en América Latina. Una crisis en el corazón del catolicismo

(Abuse in the Latin American Church. An Evolving Crisis at the Core of Catholicism)

Editoras: Véronique Lecaros (PUCP) y Ana Lourdes Suarez (CONICET-UNSAM-UCA)

Martes 28 de mayo

1:00 p.m. (Lima)



Presentación del libro

Abusos eclesiales en América Latina. Una crisis en el corazón del catolicismo

(Abuse in the Latin American Church. An Evolving Crisis at the Core of Catholicism)

Comentaristas



Mons. Luis Manuel Alf

Secretario de la Pontificia Comisión para la Protección de Menores



Dr. Juan Bautista Duhaio

Centro de Estudios Filosóficos y Teológicos, Córdoba, Argentina



Dra. Rocío Figueroa

Te Kupenga - Catholic Theological College, Auckland



Dr. Eduardo Valenzuela

Facultad de Ciencias Sociales de la Pontificia Universidad Católica de Chile



Bereits am 8./9. November 2022 hatte, basierend auf dem Forschungsprojekt der beiden Wissenschaftlerinnen, eine Vortragsreihe zum Thema "La Iglesia Católica del cono sur frente al desafío de los abusos." an der Pontificia Universidad Católica del Perú stattgefunden.

[Informationen und Videoaufzeichnung Vortragsreihe 2022](#)

Beitrag zur Debatte zur Euthanasie in Uruguay

Dr. Miguel A. Pastorino (Uruguay, Consejo Montevideo) wurde 2023 mit seinem Forschungsprojekt zum Thema „Eutanasia: manifestación de una crisis cultural. Análisis crítico de los supuestos filosóficos y socioculturales de su aceptación.“ („Euthanasie: Ausdruck einer kulturellen Krise. Kritische Analyse der philosophischen und soziokulturellen Voraussetzungen für ihre Akzeptanz“) im Rahmen eines C-Stipendiums gefördert. Daraus entstanden ist folgende Publikation:



Pastorino, Miguel, La Eutanasia no es lo que parece, (LEA) 2023.

Die Publikation hatte einen großen Einfluss auf die öffentliche Diskussion in Uruguay zum Thema, eine Vielzahl an Interviews wurden mit dem Wissenschaftler geführt und es ist absehbar, dass die Diskussionen noch lange anhalten werden. Ausführliche Präsentationen und Interviews finden

sich hier:

[ICM Noticias Video – Buchpräsentation](#)

[Interview El Espectador](#)

[Interview En Perspectiva](#)

Das Subsidiaritätsprinzip der Soziallehre der Kirche in der chilenischen Verfassung von 1980

Oscar Marcelo Sepúlveda (Chile, Consejo Coquimbo) erhielt im Jahr 2023 ein C-Stipendium zur Bearbeitung seines Forschungsthemas „El principio de subsidiariedad de la Doctrina Social de la Iglesia en la Constitución Política de la República de Chile de 1980: recepción, sentido y aplicación“. Daraus entstand folgender Artikel, der Teil seines Promotionsprojekts ist, das er in Spanien abschließt:

Sepúlveda, Oscar, El principio de subsidiariedad de la Doctrina Social de la Iglesia en la Constitución Política de Chile de 1980, Granada (Revista Proyección LXX, 271-283), 2023.

Zusammenfassung:

Dieser Beitrag befasst sich mit dem Vorhandensein des Subsidiaritätsprinzips der Soziallehre der Kirche in der Verfassung der Republik Chile von 1980. Zu diesem Zweck wird zunächst seine Geschichte und Entwicklung aus der Perspektive der Sozialphilosophie und seiner Entwicklung im Lehramt beleuchtet. Anschließend wird die Aufnahme der Subsidiarität in die chilenische Verfassung untersucht und einer ihrer intellektuellen Autoren vorgestellt. Geschlossen wird mit einer Reflexion über die konzeptionellen Schwierigkeiten der Subsidiarität und ihr Verständnis im Kontext der breiteren theologischen Ansätze der Soziallehre der Kirche wird betrachtet.

Mehr lesen

La verdad los hará libres – drei Bände über das Handeln der katholischen Kirche in den Gewaltprozessen in Argentinien zwischen 1966 und 1983

PD Dr. Federico Tavelli, der 2016/2017 im Rahmen eines B-Stipendiums an der Universität Freiburg forschte, hat im letzten Jahr die folgenden drei Bände mit herausgegeben:

C. Galli, J. Durán, L. Liberti, F. Tavelli (Hrsg.), La verdad los hará libres, 3 Bände: Bd. 1: La Iglesia católica en la espiral de la violencia argentina 1966-1983; Bd. 2: La Conferencia Episcopal Argentina y la Santa Sede frente al terrorismo de Estado 1976-1983, Bd. 3: Interpretaciones sobre la Iglesia en la Argentina 1966-1983 (Buenos Aires, Planeta, 2023).

Die drei Bände sind ein monumentales und bislang unveröffentlichtes Werk über das Handeln der katholischen Kirche in den Gewaltprozessen in Argentinien zwischen 1966 und 1983. Das von der Theologischen Fakultät der Katholischen Universität Argentiniens im Auftrag der argentinischen Bischofskonferenz geleitete Werk ist das Ergebnis einer kollektiven und interdisziplinären Arbeit, die über fünf Jahre auf der Grundlage des Studiums wertvoller dokumentarischer und bezeugender Quellen durchgeführt wurde.

Mehr lesen

PD Dr. Federico Tavelli ist Privatdozent für Mittlere und Neuere Kirchengeschichte an der Theologischen Fakultät der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg und Professor an der Theologischen Fakultät der Pontificia Universidad Católica Argentina. Er vertritt

zurzeit den Lehrstuhl für Mittlere und Neuere Kirchengeschichte/Frömmigkeitsgeschichte und Kirchliche Landesgeschichte der Theologischen Fakultät der Universität Freiburg.

Kooperationsvertrag

ICALA und Universidad Católica de Córdoba unterzeichnen Kooperationsvereinbarung

Der Kooperationsvertrag zwischen dem Stipendienwerk Lateinamerika-Deutschland e.V. und der Universidad Católica de Córdoba wurde im November 2023 in Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Alejandro Mingo, Consejo Córdoba, und Prof. Dra. Virginia Azcuy, Frauenprogramm, abgeschlossen. Wir freuen uns auf die zukünftige Kooperation!



Gedenken in Dankbarkeit

Im September 2023 hat uns die traurige Nachricht erreicht, dass **Monseñor Dr. Eduardo Briancesco**, im Alter von 95 Jahren verstorben ist, der von 1970 bis 1972 Vorsitzender des Consejos in Buenos Aires war.

Wir sind in unseren Gedanken und mit unseren Gebeten bei den Familienangehörigen von Mons. Eduardo Briancesco und bei all denjenigen, die ihm sowie ICALA verbunden sind, und bekunden unsere aufrichtige und herzliche Anteilnahme.

Videokonferenz der Consejos und des Kuratoriums

Am **20. August 2024** fand eine interne Videokonferenz der Consejos und des Kuratoriums statt, in der über aktuelle Themen im Rahmen der internationalen und interdisziplinären Zusammenarbeit des ICALA-Netzwerks beraten wurde. Unter anderem werden die Planungen für das internationale und interdisziplinäre Alumni-Seminar in Córdoba/Argentinien 2025 konkretisiert.

Veranstaltungen und Termine 2024/25

Save the date - Alumni-Seminar

Córdoba/Argentinien

Das nächste internationale und interdisziplinäre Alumni-Seminar wird vom **2. bis 4. Oktober 2025** in **Córdoba/Argentinien** in Kooperation mit dem **Consejo Córdoba** und dem **Frauenprogramm** veranstaltet.

Stipendiatentreffen

Das nächste Stipendiatentreffen findet an folgendem Termin statt:

- **13.-15. Dezember 2024** in Mainz
-

Kuratoriumssitzungen



Die nächsten Kuratoriumssitzungen finden an folgenden Terminen statt:

- **19. Oktober 2024** in Osnabrück
- **17. Mai 2025** in Köln

Wir freuen uns über jede
Spende!

**Durch Ihre Unterstützung können
mehr Projekte gefördert werden.**

DKM Darlehnskasse Münster eG
IBAN: DE87 4006 0265 0040 0776 67
BIC: GENODEM1DKM

Der uns zugewendete Betrag wird nur zur Förderung gemeinnütziger, kirchlicher und wissenschaftlicher Zwecke verwendet. Die Gemeinnützigkeit des Stipendienwerkes wurde von Finanzamt Osnabrück (§ 5 Abs. 1 Nr. 9. KStG) anerkannt.

Im Januar 2008 wurde zur finanziellen Unterstützung des Stipendienwerkes Lateinamerika-Deutschland e. V. die Bernhard-Welte-Stiftung gegründet. Die Stiftung verfolgt ausschließlich gemeinnützige Zwecke und ist selbstlos tätig.

Gerne stellen wir eine Spendenbescheinigung aus.

Impressum

Stipendienwerk
Lateinamerika-Deutschland e.V.
Intercambio Cultural Latinoamericano-Alemán
Kleine Domsfreiheit 23
D-49074 Osnabrück

Tel.: + 49 541 318-890 / 891
Fax: + 49 541 318-333 890
E-Mail: icala@icala.org

Bürozeiten
Mo-Do 9.00 - 14.00 Uhr

Information

Sie wollen unseren Newsletter nicht länger erhalten?
Klicken Sie bitte [hier](#).

[Kontakt](#) · [Impressum](#) · [Datenschutz](#)